

Diskotheek: Marin Marais: Les Folies d’Espagne

Aus der Suite für Viola da gamba und basso continuo Nr. 1 d-Moll

Montag, 5. Mai 2025, 20.00 – 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 10. Mai 2025, 14.00 – 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Gäste im Studio: Jane Achtman und Martina Papiro

Gastgeberin: Jenny Berg

Marin Marais war der bedeutendste Virtuose auf der Viola da gamba – ein Instrument, das im Frankreich des Sonnenkönigs als das vornehmste Instrument überhaupt galt. Berühmt wurde Marais auch durch Alain Corneaus Film «Die siebente Saite».

In diesem Film von 1991 ist auch ein besonderer Hit von Marin Marais zu hören: «Les Folies d’Espagne». Darin komponiert Marais 32 Variationen auf die berühmte Folia-Melodie für Viola da Gamba und Basso Continuo – und kostet alle Facetten der Gambe darin aus. Wir vergleichen fünf Aufnahmen dieses Werks, und auch Bearbeitungen für andere Instrumente.

Gäste von Jenny Berg sind die Gambistin Jane Achtman und die Musikwissenschaftlerin Martina Papiro.

Die Aufnahmen:

Erste Runde: Aufnahmen mit Gambe

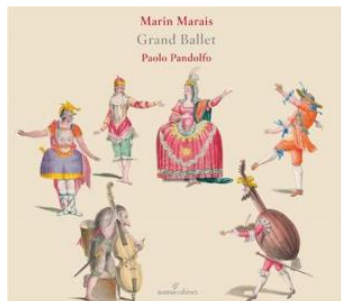


Aufnahme 1.1:

Jordi Savall, Bassgambe

Mit Rolf Lislevand, Michael Behringer, Arianna Savall, Bruno Cocset, Pedro Estevan, Adela Gonzalez-Campa

Label: 1998 Alia Vox



Aufnahme 1.2:

Paolo Pandolfo, Viola da gamba

Mit Guido Balestracci, Thomas Boysen, Dolores Costoyas, Mitzi Meyerson

Label: Glossa 2002



Aufnahme 1.3:

Marianne Muller, Viola da gamba

Ensemble Spirale

Label: Zig Zag Territoires 2006

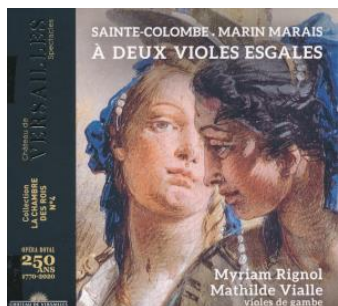


Aufnahme 1.4:

François Joubert-Caillet, Bassgamba

L'Achéron

Label: Ricercar 2019



Aufnahme 1.5:

Myriam Rignol, Viola da gamba

Mathilde Vialle, Thibaut Roussel, Julien Wolfs

Label: Château de Versailles Spectacles 2021

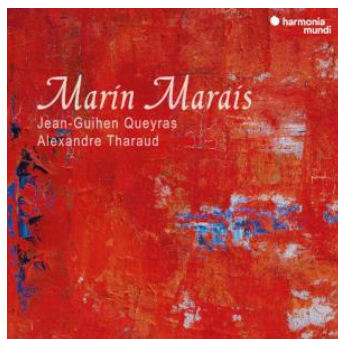
Zweite Runde: Aufnahmen mit anderen Instrumenten



Aufnahme 2.1: Saxophon solo

Arno Bornkamp, Baritonsaxophon

Label: Genuin Classics 2023



Aufnahme 2.2: Violoncello und Klavier

Jean-Guihen Queyras, Violoncello

Alexandre Tharaud, Klavier

Label: Harmonia Mundi 2023



Aufnahme 2.3: Querflöte solo

Peter-Lukas Graf, Querflöte

Label: Claves Records 1989



Aufnahme 2.4: Blockflöte und Laute

Lucie Horsch, Blockflöte
Thomas Dunford, Laute

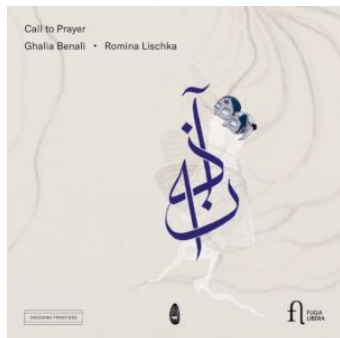
Label: Decca Records 2019



Aufnahme 2.5: Trompete, Posaune, Klavier

Trio Armin Rosin

Label: Hänssler Classic 1991



Aufnahme 2.6: Arabischer Gesang und Gambe

Ghalia Benali, Gesang
Romina Lischka, Viola da gamba und Stimme
Vincent Noiret, Kontrabass und Gitarre

Label: Fuga libera 2020

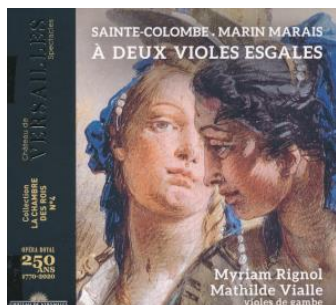
Das Resultat:

Die «Couplets de folies» von Marin Marais gehören zu den berühmtesten Stücken für Viola da gamba. Die 32 Variationen auf die Folia-Melodie hat Marais einst am Hof von Ludwig dem XIV. – dem Sonnenkönig – komponiert. Heute ist es ein Bravourstück für jede Gambenspielerin: Gespickt mit viel Virtuosität, aber auch mit langsamen, atmosphärischen Variationen. Doch es kommt nicht nur auf die Solistin oder den Solisten an, sondern auch auf das Ensemblespiel. In beiderlei Hinsicht hat die Interpretation der jungen französischen Gambistin Myriam Rignol und ihrem Ensemble (A5) überzeugt: Technisch brilliert sie auf allen Ebenen, und musikalisch erzählt dieses Ensemble besonders schöne Geschichten.

Auch die Interpretationen der älteren Generation mit Jordi Savall (A1) und Marianne Muller (A3) haben in den gespielten Ausschnitten einen ausgewogenen interpretatorischen Bogen gezeigt. Weniger überzeugt haben Paolo Pandolfo (A2) und François Joubert-Caillet (A4): Pandolfo hat von Beginn weg einen sehr energischen Zugriff, bei dem die beiden Gastexpertinnen wenig Steigerungspotential sahen. Joubert-Caillet hat durch seinen dichten, lauten Ton und dem vollen Continuo-Ensemble von Beginn weg eine Klangfülle produziert, die auch bei den unterschiedlichen Variationen stoisch beibehalten wurde und zu dem mitunter auch zarten Variationenwerk nicht so recht zu passen schien.

Unter den Einspielungen mit anderen Instrumenten – die ausserhalb des Wettbewerbs liefen – hat besonders die Kombination von einem arabischen, gesungenen Gebet, Kontrabass und Viola da gamba gefallen – gespielt von der in Basel ausgebildeten Gambistin Romina Lischka, gesungen von Ghalia Benali.

Favorisierte Aufnahme:



Aufnahme 1.5:

Myriam Rignol, Viola da gamba
Mathilde Vialle, Thibaut Roussel, Julien Wolfs

Label: Château de Versailles Spectacles 2021